

53/172-173

de vostre affection, & vous pouvés vous repondre du ressentiment que j'en conserveray. C'est de quoy ces lignes doivent vous persuader par avance, et comme vous n'ignorés pas les points plus essentiels qui regardent les interstz de S.A.R. [V i k t o r A m a d e u s II.] & la gloire de la Maison Royale, Je ne vous en marque rien icy de particulier mais seulement je recom- mande instamment a vostre Zele d'ecarter, & faire detourner tout ce qui pour- roit y estre prejudiciable. Cependant je vous assure que je suis ...".

1) Zurlauben taucht erst 1690 erstmals als offizieller Gesandter auf einer Tagsatzung in Baden auf. Dies aber scheint ihn nicht daran gehindert zu haben, trotzdem nach Baden zu reisen und dort seinen Einfluss indirekt geltend zu machen.

Original, in franz. Sprache, Siegel leicht beschädigt.
AH 53, 383-384 - Blatt 384^r leer

172 A

[n. 1677]

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER, AM-
MANN UND LANDESHPTM., ZUG

Kein Text, nur Adresse vorhanden.

Original, mit unbekanntem Siegel - Abb. s. am Schluss von AH 53
AH 53, 385 - Blatt 385^v leer

173

[ca. 1697]¹

A

BERICHT UEBER DEN EHESTREIT DES AMTMANNS VON KAPPEL [HANS KAS-
PAR BURKHARD] UND DESSEN FRAU [ELISABETH SCHIESS VON
HERISAU]

"Amman E t t e r von Byrenwinckhen [Birwinken] berichtet, wie das seine Fraw geschwey [S c h i e s s] von Herisaw mit Jhrem Eheman mit dem gewesten Herren Amtman von Kapell Jn grosser Uneinigkeit gelebt und wegen Jmmer an- haltendten ohnfriden ohnwüssent der Herisawischen Fründtschafft von Jhme ent- lofen seye.

Da Er Etter aber wegen anderen geschäftten Jn das Appenzeller Landt verreist, habe Er ohnvermuohtet Eben des H. Amtmans sein Hausfraw bey Einer seiner

Fraw geschweyin angetrofen, deme Sie Jhr noth geclagt und selbigen gebetten, das Er oder Jemand ander von der Fründtschafft mit Jhro nacher Kapel Kehren und zwüschend Jhnen den Leüten Einen bessern Friden verschaffen wolte.

Er Etter aber habe sich mit den damahl eingefahrenen Herpstgeschäften, andere aber mit anderen vorgeschützten ohnmöglichkeiten entschuldiget und für selbigmahl genueg gefunden, wan man Sie mit Einem fründtlichen Begleitbrieflein an Jhme den Herrn Amtman Kappeler zuoruckh schiken wurde.

Zuo welchem Ende gleich an dem darauffolgendten Tag beede Jhre H. Bruoder Herr Hauptman Johannes und auch Herr Bartholome Schüss [S c h i e s s] in Herisaw zuosammenkommen.²

Auf Befragen, welcher den Brief stehlen und aufsetzen wolle, habend beede H. Bruoder der Herr Hauptman Johannes und Bartholome Jhne Etter Ersuocht, das Er solches thuon wolte, welches Etter auf bittliches anhalten gefolget. Und nach solchen der Brief, welcher allein an den Herrn Amtman umb Versöhnung gestehlt gewessen verfertiget, habe Er solchen beeden Seinen Herren Schwägern ze lesen übergeben, und als Er Jhnen beliebt gewessen, seye die Frag Entstanden, welcher solchen unterschreiben solle, seye Herr Hauptman Schüss weilen der Herr Amtman zuvor dem Herrn Bartholome geschriben, und Er Jhme andworten solte, solle Er nur seinen Namen underziehen, dan Es für Eine Andwort diene. So Er gethan, und hernach Herr Hauptman Schüss selbigen mit seinem Sigill verschlossen habe.

Da aber der fridt zwüschend disen beeden Eheleüten nit lang gedauret und sie wider und gegeneinanderen vor Ehegericht gestanden habe Jhme Etter der Amtman von Kapel vor Ehegericht vorgeworfen, das Er Jhme Einen Brief under faltschen Nammen zuogeschikt und Jhme darmit ze verschimpfen gesuocht, habe Er den lobl. Ehegericht den Handel Jn Vorerzehlter weis angezeigt, welches Erkennt, das Herr Amtman Jhne umb dieser ohnmötige Zuolag umb Verzeihung bitten solle. Maassen Er deswegen mit Einem Ehegerichtlichen Recess, den Er noch beyhanden, bescheinet worden."

- 1) Dieses Dokument fällt in die Amtszeit von Beat Jakob II. Zurlauben als Landvogt des Thurgaus. Das Zürcher Ehegerichts-Protokoll von 1697 (Signatur YY 1.185, spez. S. 498-504) behandelt diesen Ehestreit näher. Freundliche Mitteilung von Dr. U. Helfenstein, Zürich.
- 2) Die je zwei Brüder und Schwestern können auch anhand von Gottlieb Büchler, Geschichte der Familien Scheuss im Lande Appenzell-Ausserrhoden, Trogen 1850, nicht eindeutig auseinandergelassen werden.